

Fachtagung „Initiative Tierwohl-Label“

Vor 18 Monaten begann die „Initiativgruppe Tierwohl-Label“, eine Gruppe von Wissenschaftlern der Nutztierhaltung und der Agrarökonomie, Vertretern des Deutschen Tierschutzbund, dem Verein Neuland und Unternehmen der Schlachtbranche sowie des Lebensmitteleinzelhandels, eine freiwilliges Tierwohl-Label für den deutschen Markt zu erarbeiten. ([Homepage Tierwohl-Label](#)) Seitdem erarbeiten drei Arbeitsgruppen u.a. Standards für die Haltung von Mastschweinen und Masthühnern. ([Arbeitsgruppe „Initiative Tierwohl-Label“](#))

Hansjörg Schrade, Leiter des Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg (LSZ), ist Mitglied in der Arbeitsgruppe „Standardsetzung Schwein“, die sich schwerpunktmäßig mit der Erarbeitung von Standards bei der Haltung von Mastschweinen im Rahmen eines Tierwohl-Label beschäftigt.

Am 30.06.2011 fand an der Universität Göttingen die Fachtagung „Initiative Tierwohl-Label“ statt, in dessen Rahmen die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppen in Form von Zwischenständen vorgestellt wurden. Darüber hinaus ergänzten Statements zu den erarbeiteten Inhalten die Fachtagung.

Die Fachtagung begann mit zwei einführenden Vorträgen. Dr. Katharina Kluge, vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), legte allgemeine Hintergründen zur Initiative Tierwohl-Label dar ([Initiative Tierwohl-Label](#)). Prof. Dr. Ludwig Theuvsen stellte anschließend die Beteiligten, die strategischen Ziele und den aktuellen Stand der Initiativgruppe vor ([Initiativgruppe Tierwohl-Label: „Beteiligte, strategische Ziele, Status quo“](#)). Im Anschluss wurden die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen vorgestellt. Prof. Dr. Ute Knierim von der Universität Kassel stellte mögliche Tierwohl-Label-Standards für die Haltung von Masthühnern vor ([Standardvorschläge Masthuhn](#)). Dr. Lars Schrader vom Friedrich-Löffler-Institut stellte die Standardvorschläge für die Haltung von Mastschweinen vor ([Standardvorschläge Mastschwein](#)) und Prof. Dr. Achim Spiller präsentierte die Arbeitsergebnisse der dritten Arbeitsgruppe und zeigte mögliche Marketingansätze für ein deutsches Tierwohl-Label (Erfolgreiche Markteinführung für das Tierwohl-Label).

Im Anschluss an die Präsentation der Ergebnisse der drei Arbeitsgruppen bewerteten Prof. Dr. Thomas Jungbluth von der Universität Hohenheim ([Statement zu den vorgestellten Kernelementen des Tierwohl-Label](#)) und Christoph Winckler von der Universität für Bodenkultur Wien ([Zum Entwurf der Tierwohl-Label „Schweine“ und „Masthühner“](#)) die Ausführungen der Referenten.

Den Abschluss der Fachtagung bildeten zwei Vorträge von Frau Dr. Brigitte Rusche, der Vizepräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes e.V. und Herrn Freidrich-Otto Ripke, Staatssekretär beim Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung. Frau Dr. Rusche stellte die Strategie zur Etablierung von mehr Tierschutz am Markt des Deutschen Tierschutzbundes dar ([Tierschutz am Markt vorantreiben: Die Strategie des Deutschen Tierschutzbundes](#)), Herr Ripke stellte dar, welche [Bedeutung der Tierschutz aus Sicht der niedersächsischen Politik](#) hat.